

Wo die Sommerfrische erfunden wurde

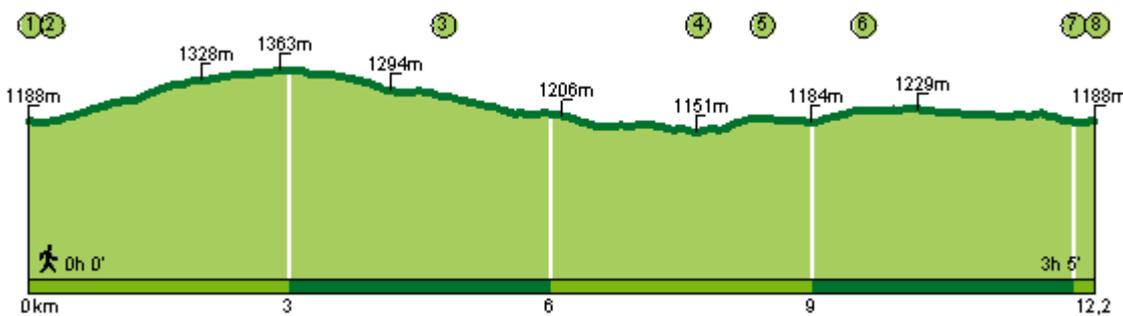
Gehzeit: ca. 3,5 Stunden

Länge: ca. 12,2 km

Höhendifferenz: Aufstieg: 338 m Abstieg: 338m

Schwierigkeit: mittel

Dieser Rundweg ist zwar ein bisschen länger, aber kaum anstrengend. Er erschließt Panoramablicke und ein Stück touristische Geschichte. Sie sehen und erleben ein Gebiet, in dem im wahrsten Sinne des Wortes die Sommerfrische erfunden wurde. Zunächst verläuft der Wanderweg vom Wehrerhof zum Wolfsgrubener St. Josefs Kircherl, rechts auf **Nr. 5** und weiter auf **Nr. 18** zu den Gstrahlwiesen hinauf, wo man öfter stehen bleiben soll, um mit Genuss rundum zu schauen. Nach den Wiesen geht es im Wald bei der ersten Abzweigung nach links. Dieser Weg (**Nr. 6A**) führt an einer Lacke vorbei zum Obermigler, einem besonders feinen Aussichtsplateau. Auf einer Bank lässt sich bequem die Geographie des gegenüberliegenden Salten studieren. Weiter auf **Nr. 14** nach Merltennen. Wieder ein Aussichtspunkt, der zum Bleiben auffordert. Ein Stück des Weges zurück und auf **Nr. 2B** hinauf nach Maria Himmelfahrt (Einkehr). In dieser parkähnlichen Landschaft stehen wunderschöne alte Landhäuser, auch Frischhäuser genannt. Begüterte Bozener Familien lebten hier in der Sommerfrische und ließen es sich gut gehen. Ein Blick in die Kirche zeigt interessante Altarbilder. Wie schon gehabt, führt **Nr. 2** nach Oberbozen und von dort auf einem Fußweg neben der Straße nach Wolfsgruben.



Wenn Sie mehr wissen möchten... Dann schauen Sie sich auch die Frischhäuser in Klobenstein an, um einen Gesamteindruck zu bekommen. Schon immer schätzten die Bozner das Höhenlüfterl. Wenn sich unten die sommerliche Schwüle einnistete, zogen die begüterten Stadtleute mit Kind und Kegel hinauf auf den Berg, meist gleich für zwei und drei Monate. Die Frischler oder Haerrischen (Herrische, Aristokraten) vergnügten sich bei Jagd, Scheibenschießen, Kartenspiel, erfanden eine Art Golfspiel und trugen beim Kirchgang einen weißen Mantel mit rotem Kragen. Wollte sich ein nach der Rittner Haerrischen-Mode bekleideter Adliger in der Kirche in einen Betstuhl knien, machten ihm Einheimische sofort ehrerbietig Platz. Woher man das alles weiß? In einem Schützenpavillon gibt es eine berühmte Sammlung alter Schießscheiben (in Himmelfahrt), die sehr farbige Geschichte und Geschichten erzählen.